

Aus Laasphe und Umgegend. Sonntagsgedanken.

Wer die Geschichte des Weihnachtsfestes schreiben wollte, müßte einem besonders wichtigen und umfangreichen Kapitel darin die Ueberschrift geben: Deutsche Weihnacht! Kein Volk auf dem weiten Erdenrund feiert das Weihnachtsfest so warm, so innig, so mit Herz und Gemüt, wie wir Deutschen. Welche Poesie lebt in dem Tannenbaume mit seinem Lichterglanz und in der sinnigen Sitte der Weihnachtsgeschenke. Welch ein wunderbarer Zauber, dem keiner sich entziehen kann, geht in diesen Tagen durch die Häuser und durch die Herzen. Ein breiter Strom von Licht und Liebe zieht erwärmend und belebend durch alle Gänge unseres Vaterlandes. Du liebes, deutsches Weihnachtsfest, richte auch in diesem Jahre dein freudereiches Amt an uns allen aus. Erfülle die Häuser mit deinem Licht und die Herzen mit deiner Liebe, nahe mit deinem stillen Segen jedem einzelnen und öffne dir auch verschlossene Seelen!

Aber Weihnacht ist doch nicht nur ein deutsches Fest, geschmückt mit allem Zauber deutscher Innlichkeit und Gemütsstärke, es ist ein christliches Fest! Die irdische Liebe mit ihren Gaben, die häusliche Gemeinschaft mit ihrem Glanz, die Poesie mit ihrem verklärenden Schimmer ist doch nur ein Vorhof zum Heiligtume.

Wer das Fest recht begehen will, muß als Mittelpunkt seiner Feier das Christkind haben. Von ihm redet der Lichterbaum, die Festgaben und alle Liebe. Es allein gibt den rechten Weihnachtsegen. Die Seele der deutschen Weihnacht ist die fröhliche, selige, gnadenbringende Weihnachtshunde: „Christ, der Retter, ist da!“

* Laasphe, 21. Dezbr. Mit dem Ableben des Hegermeisters Adam Meißner, früher zu Forsthaus Hülshof, ist ein Weidmann von echtem Schrot und Korn in die ewigen Jagdgründe verarmt worden. Der Verstorbenen, ein geborener Kurhess, der das geeignete Alter von über 80 Jahren erreichte, war eine sowohl im Kreise seiner Berufskollegen wie auch weit darüber hinaus infolge seines offenen, biederen Charakters beliebte Persönlichkeit. Besonders seine Gastfreundschaft in seinem langjährigen Heim, dem hübsch gelegenen Forsthaus Hülshof, hat mancher genossen und rühmen dürfen. Er war Mitkämpfer im Feldzug 1870/71 und Inhaber des Eisernen Kreuzes. Möge er in Frieden ruhen!

* Laasphe, 21. Dezbr. (Mähreres vom Zigarettenwindler.) Wie gestern bereits in unserem Blatte berichtet wurde, ist der Zigarettenwindler, der auch hier in Laasphe vor kurzem eine Gastrolle gegeben und unter dem Namen von bekannten Kunden in Zigarren- und Zigarettengegeschäften anrief und Ware bestellte, die er dann selber abholte und verschachtelte, nunmehr von seinem Schicksal ereilt worden. Er wurde in Herborn festgenommen und entpuppte sich als ein Reisender namens Wilhelm Käufer aus Altenkirchen. Der Windler hatte in den letzten Tagen erst wieder seinen Trid in Gießen, Schotten und Friedberg mit Erfolg ausgeübt, mittlerweile haben die polizeilichen Feststellungen aber ergeben, daß er die gleichen Verrücktheiten auch in Limburg, Wehlar und Köln begangen hat. — Wie die „Westfälische Zeitung“ berichtet, konnte der Windler, der auch in Weiburg, Beydorf, Limburg und Westerbürg Zigaretten Großhändler durch seinen Trid erheblich schädigte, durch einen Zufall dingfest gemacht werden. Ein geschickter Großhändler aus Westerbürg kam zu einem Kunden in Marienberg, um seine Ware anzubieten. Die Tochter des Wirtes gab zu verstehen, daß sie Zigaretten 10 Mark billiger kaufen könnten, da diese so angeboten seien. Da der Großhändler ein Interesse daran hatte, den billigen Verkäufer kennen zu lernen, ging er näher darauf ein. Die Wirtstochter glaubte den Mann zu kennen und auch den Wohnort zu wissen. Der Großhändler nahm einen Landjägerbeamten von Marienberg sowie das Fräulein in seinen Wagen und steuerte auftragsmäßig nach Herborn. Dort wurde auf Nachfrage erklärt, der Gesuchte sei nach Wehlar, käme aber bald zurück. Es wurden die Bälle aus Richtung Wehlar beobachtet, und ein Herr mit einem Paket „Nadeln“ wurde von dem Fräulein als der „billige Mann“ erkannt. Gestellt, stellte er jede Schuld in Abrede, und war erobert über eine derartige Verdächtigung. Als er dann unter vier Augen von den Beamten nachdrücklich vernommen wurde, gestand er seine Taten ein. Er wurde dem Amtsgericht Herborn zugeführt. — Nach weiteren Zeitungsmitteilungen muß der Verhaftete in ganz Hessen-Nassau sein Untertan getrieben haben. Der Verlust der geprellten Händler dürfte in die Tausende gehen.

Erndtebräut, 21. Dezbr. (Schuleinweihung. — Schlußbericht.) Als Vertreter der Kirchengemeinde und in deren Auftrag übermittelte Herr Rektor i. R. Hansmann deren herzlichste Wünsche und wies auf das harmonische Verhältnis hin, das zwischen Schule und Kirche in Erndtebräut allezeit bestanden habe. Wo die eine für und pflanzt, so führte Herr Hansmann weiter aus, da soll die andere begießen und wo die eine mit dem Begonnenen aufhört, da soll die andere kräftig einsehen, um es zum guten Ende zu führen, eingebend des Dichtervortes:

„Heil und Segen der Gemeinde,
wo in lebendigem Vereine
die Kirche mit der Schule steht
und alles ganz in Liebe geht.“

Möge das auch in Zukunft so bleiben. Gott aber schütze dies Haus, er segne die Lehrenden und die Lernenden, die hier ein- und ausgehen, daß sie Frucht schaffen für Zeit und Ewigkeit und helfe in seiner Gnade, daß die Schule auch fernerhin sein und bleiben möge eine Pflanzstätte christlicher Tugenden, ein Altar nationaler Gesinnung und ein Tempel wahrer Religiosität. — Nach dem gemeinsam gesungenen Lied: „Dir, Dir Jehova“ übergab Architekt Rompel-Verleburg als Bauleiter den Schlüssel des neuen Schulgebäudes an Gemeindevorsteher Wehandt mit dem Wunsche, daß der nach vieler Mühe und Arbeit vollendete Bau eine echte Pflanzstätte deutscher Jugend werden und unserer Jugend zum Segen gereichen möge. Gemeindevorsteher Wehandt übergab den Schlüssel mit dem gleichen Wunsche an Rektor Peine, der denselben mit Worten des Dankes an alle, die zum guten Gelingen des Werkes beigetragen haben, in Empfang nahm. Den weiteren Ausführungen des Herrn Peine entnehmen wir noch Folgendes: Mit Sehnsucht hat die Schule und zwar sowohl Kinder als Lehrer, dem heutigen Tag, mit dem ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung geht, entgegengefeuert. Mit dem heutigen Tage werden die Räume des Schul- Erweiterungsbauwerkes ihrer Bestimmung übergeben, um nunmehr diesen Klassen aufnehmen, für die bisher kein Schulraum zur Verfügung stand und daher in unzulänglichen Räumen untergebracht waren. Der durch den Krieg bedingte

die heutige Schülerzahl hat diejenige der Vorkriegszeit wieder erreicht. Angesichts einer nicht größeren Zahl wird hier und da die Frage aufgeworfen worden sein, ob ein Ausbau in diesem Ausmaß überhaupt erforderlich gewesen sei. Gestatten Sie mir daher in diesem Zusammenhang vor Ihrem geistigen Auge noch einmal die Geschichte dieses Anbaues zu entrollen. Das im Jahre 1908 eingeweihte bisherige Schulhaus war für sieben Volksschulklassen und eine Selektaklasse gebaut. Durch die vom Herrn Minister aus unterrichtlichen und erzieherischen Gründen festgelegte Höchstzahl von 50 Kindern einer Grundschulklasse und den durch Gemeindevertretung und Schulvorstand beschlossenen Ausbau der Selektaklasse genügte die bisherige Zahl der Räume nicht mehr. Eine Klasse nach der anderen rückte von unten herauf, sodaß für die Uebergangszeit Notbehelfe geschaffen werden mußten. So wurde eine Klasse im Reichenaal, eine andere im Lehrerzimmer untergebracht, während für die dritte die Gastfreundschaft des Vereinshauses in Anspruch genommen werden mußte. Der kirchlichen Gemeinschaft sei an dieser Stelle nochmals herzlich Dank für den in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellten Raum abgewartet. Für eine vierte Klasse fehlte ein ständiger Raum ganz und gar, sodaß sie täglich von einem Raum zum andern wandern mußte, um den benutzen zu können, der jeweils freigemacht werden konnte. So standen zu Beginn des vorigen Jahres Gemeindevertretung und Schulvorstand vor der nicht leichten Aufgabe, Wandel schaffen zu müssen. Mit Hilfe der Regierung wurden Wege gefunden, um der leistungsschwachen Gemeinde den Bau zu ermöglichen. Unser erster Dank, den ich an dieser Stelle im Namen der Schule auszusprechen die Ehre habe, gilt daher der Gemeindevertretung und der Regierung. In großzügiger und opferbereiter Weise sind von beiden Seiten die Mittel zu einem Erweiterungsbau gegeben worden, der den Bedürfnissen der Gemeinde und den Anforderungen eines gedeihlichen Unterrichts in jeder Weise entspricht. Insbesondere möchte ich an dieser Stelle eines Mannes gedenken, der selbstlos und in aufopfernder Hingabe und in verständnisvoller Weise das Werk mit seiner ganzen Persönlichkeit gefördert hat, unseres jetzt aus dem Amte scheidenden Gemeindevorsteher Herrn Wehandt. Am Ende Ihres segensreichen Schaffens während 17 langer Jahre steht hier ein Bau, der sich den anderen öffentlichen Gebäuden, die während Ihrer Amtszeit und durch Ihre persönliche Förderung entstanden sind, würdig anreihet. Sodann danke Herr Peine den Herren Baurat Philipp-Siegen und Architekt Rompel-Verleburg nebst seinem getreuen Assistenten Bürger-Erndtebräut. Ersterem für den nach städtebaulichen Gesichtspunkten entworfenen Plan, letzteren für die verständnisvolle Leitung der Bauarbeiten. Zu der Festversammlung gewandt, fuhr Herr Peine dann fort: Wenn Sie im Anschluß an unsere Feier einen Rundgang zur Besichtigung der Räume und deren innerer Ausattung von der Badeeinrichtung im Keller bis zum Boden mit seinem Lichtbildraum antreten, dann werden Sie die Wahrheit der Worte bestätigen finden, daß sich auch beim Hausbau Kopf und Hand ergänzen müssen, wenn das Werk den Meister loben soll. Alle schönen Pläne und Ideen nützen nichts, wenn die ausführende Hand den Absichten und Gedanken der leitenden Hand verständnislos gegenübersteht. Daß dies hier nicht der Fall war, daß sich vielmehr Leitung und Ausführung praktisch ergänzten, davon werden Sie sich bei Ihrem Rundgang überzeugen können. Darum gilt auch unser ebenso herzlich Dank allen Meistern, Gesellen und Arbeitern, die sich im Bau selbst ein Denkmal gesetzt haben, ein Denkmal deutscher, solider und gründlicher Arbeit. Aber unser Dank würde nur halb sein, wollten wir dessen vergessen, der unser aller Meister ist. Daher vereinen wir uns alle zum Schluß im tiefsten Dank gegen unseren Herrgott, daß er das Werk gesegnet und seine schützende Hand darüber ausgebreitet hat, damit es ohne Unfall vollendet werden konnte. Und wenn wir dann den stattlichen Bau mit tiefstem Dank gegen Gott und Menschen übernehmen, bitten wir den Höchsten um seinen reichen Segen zum Werk an unserer Jugend; möge er seine schützende Hand ausbreiten über alle, die hier ein- und ausgehen. Wir neigen unser Haupt und vereinen uns zum Schlußgebet.

Gieß Deinen Frieden auf dies Haus
und alle, die dein Wohnen aus,
im Glauben uns verbindend.
Laß uns in Liebe allezeit,
zum Außen, Tragen sein bereit
voll Demut sanft und lind.
Liebe läßt jede Seele,
selbst wenn sie, dran man kennt,
den, der sich den Deinen nennt. —

Und endlich flehn wir allermehr,
daß in dem Haus kein anderer Geist
als nur Dein Geist regieret.
Der ist's, der alles wohl bestellt,
der gute Aucht und Ordnung hält,
der alles lieblich zieret.
Gende, spende ihn uns allen,
bis wir wallen heim und oben
Dich in Deinem Hause loben. Amen.

Mit dem gemeinsam gesungenen Lied: „Nun danket alle Gott“ fand die schöne und erhebende Feier ihren Abschluß. Anschließend hatten alle Besichtigung aller Räume des Gebäudes statt, deren Einrichtung und Ausattung lobend anerkannt wurde. Mögen alle guten Wünsche, die in den verschiedenen Ansprachen zum Ausdruck gebracht wurden, in Erfüllung gehen zum Wohle unserer Gemeinde und zum Segen unserer Jugend. Das wolle Gott.

— Die Sonntagstagen für Schnellzüge im Weihnachtsreiseverkehr. Wegen des starken Fernverkehrs an den Weihnachtstagen können die Schnellzüge für die Zeit vom 23. bis 27. Dezember mit Sonntagsrückfahrkarten nicht benutzt werden. Wer seine Weihnachtsreise mit einer Sonntagsrückfahrkarte ausführen will, die bekanntlich vom 23. Dezember 12 Uhr mittags bis zum 27. Dezember 9 Uhr vormittags (als Frist für den Eintritt der Rückreise) gilt, muß zur Fahrt die fahrplanmäßigen Güter- oder Personenzüge benutzen.

— Keine kommunalen Ausgaben ohne Deckung. Um der Verschwendungssucht der Kommunen Einhalt zu gebieten, sieht sich der preussische Innenminister Seiberling zur nachstehenden Rundverfügung veranlaßt, die leider um einige Jahre zu spät kommt und nicht mehr insdane sein dürfte, die Städte von ihren leichtfertig gemachten Schulden zu befreien. Bei einer Stadtverordnetenversammlung in Kassel über die Bewilligung einer Weihnachtsbeihilfe für die Wohlfahrtsunterstützungsempfänger machte Bürgermeister Kahmeyer zur Begründung seines ablehnenden Standpunktes Mitteilung von einer den deutschen Städten ausgegangenen Rundverfügung des preussischen Innenministers. Nach dieser Rundverfügung ist es den Magistraten der Städte auf das

von den Aufsichtsbehörden — Regierungspräsident und Bezirksausschuß — genehmigt worden sind, wenn für sie eine Deckung nicht nachgewiesen werden kann. Der Oberbürgermeister bzw. der Magistrat der Städte setzt sich nach dem Wortlaut der Verfügung bei einer Zuverlässigkeit der sofortigen Eröffnung eines strengen Disziplinarverfahrens aus.

Goldener Sonntag.

Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Die wirtschaftlichen Nöte unserer Zeit haben den Feingehalt dieses Edelmetalls — bildlich gesprochen — stark verringert. Jeder, der Geschäfte tätigt, ist heute schon mit einer Karatigkeit zufrieden, die ihm ein einträgliches Gesein und einen bescheidenen Gewinn einvermaßen sichert. Daher dürfte für die Beibehaltung des Begriffes „Goldener Sonntag“ unter den gegebenen Voraussetzungen der Wunsch in erster Linie der Vater des Gedankens gewesen sein. Ein Sinnbild dafür, daß die letzten Entscheidungen bezüglich der Geschenke fallen, daß es sich bei den Einkäufen der nächsten Tage nur noch um kleine Kosten handeln wird, um ein paar Nachzügler vor Türschluß. Das „große“ Geschäft ist mit dem Klassenabschluß an diesem Tage gemacht.

Am Goldenen Sonntag bewegt sich frohe Hoffnung durch die Straßen. Das Sinnen all der vielen Menschen ist gleichgerichtet, wenn sie auch auf tausendlei verschiedenen Wegen gehen, um zu dem nämlichen Ziel zu gelangen. Jeder Blick sieht daselbst nur unter anderem Gesichtswinkel. Blide, die sich kreuzen, schalten die Gedanken auf eine geheime Zentrale um, in der das Wissen und ein baldiges gemeinsames Erlebnis angestium nach Offenbarung drängt, sich mitteilen möchte. Jedes gesprochene Wort irt wie ein scharfer Vogel zum Ohr, in Angst, daß es vorzeitig das verraten könnte, was sich erst unter dem Baum enthüllen soll. Bei jeder Frage wird die Antwort zuber prüfend auf die Goldwaage gelegt.

Am Goldenen Sonntag bekommen alle künftigen Dinge eine eindringliche Bezüglichkeit auf das nahe Fest. Sie scheinen sich mit einer gewissen Selbstherrlichkeit dem Auge anzubieten. Diese durch ihre Aufmerksamkeit, jene durch ihren Geldwert, andere wieder stellen sich unter Betonung des praktischen Nützlichkeitsprinzips zur Schau. Die Melanietrommel wird noch einmal zum Generalangriff auf das zusammengebrochene Häußlein Silberstüde. Das letzte Aufgebot ist gegen den Kunden mobil gemacht. Denn der Goldene Sonntag ist der letzte Silberstreifen am Horizont des dräuenden Jahresaltimo.

Wettervorhersage für den 22. Dezember: Fortdauer der herrschenden Witterung, Temperaturen auch tagsüber meist unter 0 Grad. Starker Nachtfrost.

Aus Nah und Fern.

** Pagen i. W. (Cumulte in der Stadterordnetenversammlung.) In der ersten Stadterordnetenversammlung kam es, wie in anderen Städten auch, zu kommunistischen Störungen. Die Tribünen wurden durch von Kommunisten herbeigeführten Erwerbslosen gestürmt. Die Sitzung wurde daraufhin unterbrochen. Nach Wiedereröffnung der Sitzung erledigte man die Wahl der Stadtverordnetenvorsteher.

** Dortmund. (Die Hohensyburg.) Zur Hohensyburg, die nach der Anlage des Sengsteyes noch in größerem Umfange als bisher das Ziel zahlreicher Ausflügler sein wird, soll eine Drahtseilbahn angelegt werden. Der Provinzialauschuß hat beschloßen, eine S. m. b. H. zu errichten, von deren Stammkapital die Provinz Westfalen 52 Prozent übernehmen wird, während die übrigen 48 Prozent den beiden Stadtkreisen Dortmund und Pagen zur Beteiligung an der S. m. b. H. angeboten werden. Der Provinzialauschuß genehmigte, daß die Provinz den für den Bahnbau erforderlichen Grund und Boden zur Verfügung stelle, daß die Anlagekosten durch das Gesellschaftskapital aufzubringen sind, die den Betrag von 250 000 Mark nicht übersteigen dürfen.

** Mettmann. (Eine Rabenmutter.) Wegen unemselicher Mißhandlung ihres siebenjährigen Stiefsohns hatte sich die Frau des Aufreiders Balkhausen vor dem Strafrichter zu verantworten. Die Verhandlung ergab ein sehr trübes Bild. Um dem Kind angeblich das Bettwäßen abzugewöhnen, behandelte die Mutter es auf die gefühloste Weise. Sie goß dem Kind mitten im Winter kaltes Wasser über den Kopf, legte den Hund auf das Kind, so daß er es biß, und schlug mit Schirm und Besen der Kleinen ins Gesicht. Die ärztliche Untersuchung der Kleinen ergab sieben blutunterlaufene Striemen von 17 Zentimeter Länge und 2 Zentimeter Breite. Der ärztliche Sachverständige erklärte, daß das elterliche Zuchtungsrecht hier bei weitem überschritten sei. Das Gericht verurteilte die rohe Stiefmutter zu sechs Monaten Gefängnis.

** Trier. (Prähistorischer Fund.) Bei Ausschachtungsarbeiten in Hanweiler wurde in einer Tiefe von ungefähr vier Meter der verkieselte Riefer eines Mammut gefunden. Der Fund, der dem staatlichen Museum in Saarbrücken übergeben wurde, stellt ein Prachtstück dar. Bisher wurde noch kein derartig gut erhaltener Rest eines Mammut im Saargebiet entdeckt.

□ Erwerbslosendemonstrationen in Berlin. Nach dem Verbot der kommunistischen Erwerbslosendemonstration am neuen Markt in Berlin versammelten sich am Bilanztag im Norden Berlins etwa 10 000 Teilnehmer der ausgetötenen Züge. Bei Verhufen, geschlossen nach dem neuen Markt zu gelangen, kam es zwischen den Kundgebern und der Polizei mehrfach zu Zusammenstößen, wobei vom Gummiknüppel Gebrauch gemacht wurde. Kommunisten führten mehrere Autobusse und versuchten so, durch die polizeiliche Absperzung zu gelangen. Bei einem Zusammenstoß an der Linienstraße wurden drei Kundgeber verletzt. Der Norden Berlins, der Bilanztag und seine Umgebung, das ehemalige Scheinenviertel, wo es am Donnerstagabend zu zahlreicher Zusammenstößen zwischen Polizei und Erwerbslosen kam, zeigte um 22 Uhr wieder ein Bild vollkommener Ruhe. Die Doppelposten an den angrenzenden Straßenrängen wurden jedoch noch nicht zurückgezogen. Am Berliner Rathaus blieb gleichfalls alles ruhig. Auch hier stehen noch Doppelposten der Polizei. Wegen Nichtbefolgung polizeilicher Anordnungen sind insgesamt rund 20 Personen anamangestellt worden.

Ein riesiger Sonnenfleck gesichtet.

Hamburg, 21. Dezember. Die Hamburger Sternwarte teilt mit: Ein Sonnenfleck von ungewöhnlicher Größe ist seit einigen Tagen auf der Sonne sichtbar und kann in der Nähe des Horizonts ober, wenn, wie in den letzten Tagen, das Sonnenlicht durch Nebel stark abgedämpft ist, mit dem Auge auch ohne Blendglas wahrgenommen werden. Der Sonnenfleck zeigt einen tiefdunklen kreisförmigen Kern von etwa 25 000 km. Durchmesser, so daß in ihm zwei Erdkugeln nebeneinander Platz finden könnten. Er ist von einem breiten hellen Umhüllnis umgeben. In seiner Nachbarschaft befindet sich eine andere

Erledigung der Wahlvorschlag Partei und vom

Unter dem Wahlgeschehen am 7. Oktober 1922, daß die Herren vorschlag Nr. (Wahlvorschlag) glieder des Abgeordneten nicht wählten an erst durch die Mehrheit der Wahlvorstand dem Kreisaußschuß erscheinen diese Verleburg, Der Vorsitzende

Die Befand binz Westfalen wahl am 17. Dezember 1922 b burg, bei den 2 vorstehen öffent Verleburg,

1. Sitzung

3. Benennung Elektrizitätsver Der Vorst dieses Punktes nicht erhoben. Im zweiten ordneter Bald sofort, nicht er Eintrag wurde fast einstimmig Der Kreis V. G. W. wegen weigen Einstimm Stadt und S werden. Wegen D des Elektrizität der Vorstenden werden, daß d ausschusses von nächsten Kreis gliedern zum 4. Verleburg,

Der Vorst öffentlichen a 13. November Die durch um einige Vu Veruntreuung es nicht gelang Erklärung als R. M. aufzuträ gehend nachg zahlreicher An würde voraus Siegen zur 2 Sparkasse könn taufenleiter ein Verlusten aus zu rechnen. A schägen. Gen geben. Neben also noch ein Nidgriffe auf würden wohl hoffe, geleg Einzelheiten 2

Der neue Kreisaußschuß Das Ver erhalten und richtigen, daß stände. Erfreu bis 30. Nov ein Sporenlau 91 000 R. M. S hätten neu a schließlich, in zu werden. Vorstenden

5. Bericht verbandes. Der Dor die vorausgaben, Wenig stende gibt a tion des K Mittel des K action von H den. Wir h Wohnungsbau beils und Ge

Der Dor die vorausgaben, Wenig stende gibt a tion des K Mittel des K action von H den. Wir h Wohnungsbau beils und Ge

Der Dor die vorausgaben, Wenig stende gibt a tion des K Mittel des K action von H den. Wir h Wohnungsbau beils und Ge

Der Dor die vorausgaben, Wenig stende gibt a tion des K Mittel des K action von H den. Wir h Wohnungsbau beils und Ge

Der Dor die vorausgaben, Wenig stende gibt a tion des K Mittel des K action von H den. Wir h Wohnungsbau beils und Ge

Der Dor die vorausgaben, Wenig stende gibt a tion des K Mittel des K action von H den. Wir h Wohnungsbau beils und Ge

Der Dor die vorausgaben, Wenig stende gibt a tion des K Mittel des K action von H den. Wir h Wohnungsbau beils und Ge

Amthliches.

Bekanntmachung.

Erledigung der Stelle je eines Kreisratsabgeordneten vom Wahlbezirk Nr. 4, Kennwort: Deutsche Demokratische Partei und vom Wahlbezirk Nr. 18, Kennwort: Beamte und Angestellte.

Unter Hinweis auf § 41 in Verbindung mit § 22 des Wahlgesetzes für die Provinziallandtage und Kreistage vom 7. Oktober 1925 (Gef.-G. S. 123) wird bekannt gemacht, daß die Herren Kaufmann August Bald - Verleburg (Wahlbezirk Nr. 4) und Rector Heinrich Steen - Laasphe (Wahlbezirk Nr. 18) nach erfolgter Wahl als Mitglieder des Kreisrats ihre Mandate als Kreisratsmitglieder des Kreisrats ausüben. An ihre Stelle treten die abgeordneten niedergelegt haben. Die Reihenfolge kann Bewerber, die in denselben Wahlbezirken hinter den Gewählten an erster Stelle berufen sind. Die Aenderung muß dem Kreisratsbeschuß bis zum Ablauf von zwei Wochen nach Erscheinen dieser Bekanntmachung mitgeteilt werden.

Verleburg, den 18. Dezember 1929.

Der Vorsitzende des Kreisrats des Kreises Wittgenstein.
Brosiof.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung des Provinzialausschusses der Provinz Westfalen über das Ergebnis der Provinziallandtagswahl am 17. November 1929 wird in der Zeit vom 21. Dezember 1929 bis 3. Januar 1930 im Kreisratssaal in Verleburg, bei den Bürgermeisterämtern, Aemtern und Gemeindeverwaltungen öffentlich ausgehängt.

Verleburg, den 19. Dezember 1929.

Der Landrat des Kreises Wittgenstein.
Brosiof.

1. Sitzung des Wittgensteiner Kreistags.

(Schluß.)

3. Benennung von Vertretern für den Aufsichtsrat des Elektrizitätsverbandes Bären-Brilon-Wittgenstein.
Der Vorsitzende beauftragt die nachträgliche Aenderung dieses Punktes der Tagesordnung. Einwendungen werden nicht erhoben.

Im weiteren Verlauf der Debatte regt Kreisratsabgeordneter Bald an, darauf hinzuwirken, daß die Strompreise ordnungsgemäß zum 1. Januar 1932 ermäßigt werden. Der Antrag wurde von allen Seiten unterstützt. Der Kreistag faßt einstimmig folgende Entschließung:
Der Kreistag beauftragt den Kreisrat, bei den V. G. W. wegen Ermäßigung der Strompreise, insbesondere wegen Einführung der verbilligten Haushaltstarife für Stadt und Land für den Kreis Wittgenstein vorstellig zu werden.

Wegen Benennung von Vertretern für den Aufsichtsrat des Elektrizitätsverbandes Bären-Brilon-Wittgenstein wird der Vorsitzende beauftragt, bei den V. G. W. vorstellig zu werden, daß der Kreis außer dem Vorsitzenden des Kreisrats, der die Kreisverwaltung vertritt, auch ein Mitglied des Kreisrats in der Kreisverwaltung vertreten wird. Dem Ausschusses ist Vorlage wegen Benennung von Mitgliedern zum Aufsichtsrat zu machen.

4. Bericht über die Vorgänge bei der Kreispartei Laasphe.

Der Vorsitzende nimmt auf die in den Zeitungen veröffentlichten amtlichen Erklärungen vom 28. Oktober und 13. November 1929 Bezug.

Die durch Unregelmäßigkeiten verlorene Summe sei noch um einige Hundert RM gestiegen, da noch einige kleinere Veruntreuungen aufgedeckt seien. Der Staatsanwalt habe es nicht gelungen, den Verbleib der nach der letzten amtlichen Erklärung als noch nicht festgestellt erwähnten über 50 000 RM aufzuklären. Das sei auch dem der Sache sehr eingehend nachgegangenem Verbandsdirektor infolge Fehlens zahlreicher Unterlagen nicht möglich gewesen. Die Strafsache würde voraussichtlich im Januar oder Februar 1930 in Würde vor Gericht kommen. Der genaue Stand der Siegen zur Verhandlung kommen, wenn der neue Spar-Spar-Kasse für den Kreis festgestellt werden. Mit Teilnehmern eingetreten sei und sich eingebildet habe. Mit Verlusten aus den Kreditgeschäften sei auf jeden Fall noch zu rechnen. Diese Verluste seien auf 10-30 000 RM zu schätzen. Genaue Summen ließen sich z. B. noch nicht annehmen. Neben dem Neiderbonds von 85 000 RM blübe also noch ein Betrag von mehreren 10 000 RM zu bedenken. Auf den Kreditanten Hartmann und auf Angestellte Rückgriffe auf den nächsten Kreisratstag über alle hoffe, gelegentlich des nächsten Kreisratstages über alle Einzelheiten Bericht erstatten zu können.

Der neue Leiter sei inzwischen gewählt worden. Der Kreisrat hoffe, einen guten Griff gemacht zu haben.

Das Vertrauen auch zur Kreispartei Laasphe müsse erhalten und vermehrt werden. Es sei doch zu berücksichtigen, daß der ganze Kreis hinter den Kreispartei Laasphe stehe. Erfreulich sei, daß in der Zeit vom 30. September bis 30. November 1929 bei der Kreispartei Laasphe ein Spatereinlagenzuwachs von 10 000 RM zu verzeichnen sei. 91 000 RM Kontokorrentkredite und 34 000 RM Hypotheken hätten neu ausbezahlt werden können. Der Vorsitzende bittet schließlich, in vermehrtem Maße für die Kreispartei Laasphe zu wirken. Der Kreistag nimmt die Ausführungen des Vorsitzenden zur Kenntnis.

5. Bericht über die Finanzlage des Kreisfommunalverbandes.

Der Vorsitzende erstattet Bericht. Er gibt Aufschluß über die voraussichtlich entstehenden Mehraufwendungen, Mehrausgaben, Wenigereinnahmen und Wenigerausgaben. Der Vorsitzende gibt auch die Verhandlungen über die Umschuldung des Kreisfommunalverbandes und Landkreises bekannt. Die Mittel des Kreisfommunalverbandes dürften in keiner Weise zur Umschuldung des Kreisfommunalverbandes und Landkreises verwendet werden. Wir hätten die Mittel selbst für die Förderung des Wohnungsbaues, zur Hebung der Landwirtschaft, des Handels und Gewerbes dringend nötig.

Der Kreistag nimmt den Bericht zur Kenntnis und billigt einstimmig die Auffassung hinsichtlich der Umschuldungssatzung.

6. Antrag der Firma Marburger und Messerschmidt in Laasphe auf Gewährung eines jährlichen Zuschusses von 2000,- RM zu den Kosten der Omnibuslinie Laasphe-Verleburg.

Der Antrag wird eingehend erörtert, indeßen ein Zuschuß von 2000,- RM jährlich für zu hoch erachtet und mit Stimmenmehrheit abgelehnt. Der weitere Antrag, für die

Zeit vom 1. Januar 1930 bis 31. März 1931 375,- RM vierteljährlich zu bewilligen, wird ebenfalls mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Der weitere Antrag, für die Zeit vom 1. Januar 1930 bis 31. März 1931 300 RM vierteljährlich zu bewilligen, wird einstimmig angenommen. Zur Bedingung wird jedoch gemacht, daß der Betrieb der Linie Laasphe-Verleburg im bisherigen Umfang aufrecht erhalten wird und die Fahrgäste auch gegen Unfall versichert werden.

7. Anlegung von Saatkämpen zur Zucht von Fichtensaat durch den Kreis zur Unterstützung der Aufforstungsbestrebungen der Forstabteilung des landw. Kreisvereins.

Der Vorsitzende begründet die Vorlage. Der Kreistag beschließt nach eingehender Erörterung der Angelegenheit einstimmig:

Es sollen zur Förderung der Aufforstung zu landwirtschaftlicher Nutzung nicht geeigneter Nebendflächen im Kreisverein mit der Forstabteilung des landwirtschaftl. Kreisvereins auf einer Fläche von 1 Hektar Kämpen zur Zucht von Fichtensaat angelegt werden und auf einer zur Aufzucht von 1,2 Millionen zweijährigen Fichtensaatpflanzen ausreichenden Fläche Saatkämpen zur Aufzucht zweijähriger Pflanzen von der Kreisverwaltung angelegt werden. Zu den Kosten dieser Anlagen sollen die höchstzulässigen Beihilfen von Provinz und Staat beantragt werden. Die nicht aus Beihilfen zu deckenden Kosten sollen in den Kreishaushaltsplan für 1930 eingestellt werden. Die Verfügung über die herangezogenen Pflanzungen bleibt dem Kreistag vorbehalten.

8. Beteiligung des Kreisfommunalverbandes an dem neugegründeten Landesplanungsverband Sauerland.

Der Kreistag beschließt bei Abwesenheit eines Abgeordneten einstimmig:

Der Kreis Wittgenstein tritt dem nach der am 28. Okt. 1929 in Arnsberg vereinbarten Satzung zu gründenden Landesplanungsverband Sauerland als Mitglied bei, falls für die Art der Beitragsumlegung (§ 9 Abs. 2 der Satzung) eine befriedigende Lösung vereinbart wird. Ob die Lösung befriedigend, entscheidet der Kreisrat. Im Kreishaushaltsplan für 1930 ist ein Posten für die Umlage einzuführen.

9. Uebernahme der etwa 7,3 Kilometer langen Kreisstraße von der Kreisgrenze bei Röspe bis zur Einmündung in die Provinzialstraße bei Grödenbrück durch die Provinz.

Der Kreistag beschließt einstimmig: Mit der Uebernahme der Kreisstraße von der Kreisgrenze bei Röspe bis zur Einmündung in die Provinzialstraße bei Grödenbrück an die Provinz unter den gleichen grundsätzlichen Bedingungen, wie für die Uebernahme der Kreisstraße gestellt sind, ist der Kreistag einverstanden. Der Kreisrat ist beauftragt, die erforderlichen Arbeiten ausführen zu lassen. Die entstehenden Kosten der Instandsetzung sind den Mitteln des Rechnungsjahres 1930 zu entnehmen.

Dem Kreistag ist gelegentlich seiner nächsten Sitzung über die eingetragenen Verhandlungen mit der Provinz Bericht zu erstatten.

10. Abnahme der Rechnung der Kreispartei Laasphe für 1926.

Die Rechnung 1926 ist ebenso wie die für 1927 zunächst der Kommission zur Prüfung der Kreisrechnungen zuzuleiten.

11. Neuwahl von Schiedsmännern für die Bezirke Arnsfeld, Niederlaasphe, Sackmannshausen und Schüllar.

Durch Zuruf werden einstimmig wiedergewählt: für den Bezirk Arnsfeld: Amtsrentmeister Hermann Langenbach-Arnsfeld; für den Bezirk Niederlaasphe: Schlosser August Schreiber-Niederlaasphe; für den Bezirk Sackmannshausen: Lehrer Friedrich Witt-Sackmannshausen; für den Bezirk Schüllar: Landwirt Heinrich Fischer-Schüllar.

Es wird sodann der Dringlichkeitsantrag der Kreisratsabgeordneten Renner, Dellort, Limper, Pöppel, Strack und Schäfer beraten. (Antrag folgt am Schluß dieses Berichtes.)

Der Antrag wird von dem Abg. Renner begründet.

Der Kreistag beschließt einstimmig: Der Herr Vorsitzende des Kreisfommunalverbandes wird beauftragt, dem Arbeitsamt in Siegen, die in dem Dringlichkeitsantrag, den mündlichen Erklärungen dazu und dem von den Kreisratsabgeordneten Renner und Weber-Feudingen noch zu übersendenden schriftlichen Material vorgebrachten Beschwerden und Anträge vorzutragen und auf Abstellung der Anstände, insbesondere der langen Verzögerung der Bewilligung und Auszahlung der Unterstufungen und der zu hohen Verzögerung der Erträge der kleinen Landwirtschaften des Kreises zu dringen. Als Bewertungsmaßstab für die landwirtschaftlichen Erträge sollen die Ertragsätze des Finanzamts evtl. des Katasteramts unter Berücksichtigung der in jedem Einzelfall festzustellenden Nebendflächen (Auenfelder) vorgeschlagen werden.

b. g. u.
gez. Brosiof, Bald, Möhn, R. Limper, Seibel.
Abschrift.

Dringlichkeitsantrag.

Nachdem sich für die Arbeitslosen des Kreises Wittgenstein in Sachen der Auszahlung von Arbeitslosenunterstützung, ein geradezu nicht zu verstehendes, die Arbeitslosen und ihre Familien schädigendes und unserer Meinung nach, den geselligen Bestimmungen nicht entsprechendes Handeln des Arbeitsamtes Siegen bezw. dessen Vorsitzenden bemerkbar macht, wogegen Einsprüche bisher eine Beachtung nicht gefunden haben, sehen Unterzeichnete sich verpflichtet, an den vereinigten Kreistag mit nachstehenden Anträgen heranzutreten mit der Bitte, der Kreistag wolle beschließen:

1. Der Herr Vorsitzende des Kreistages wird bevollmächtigt, im Namen des Kreistages und im Interesse der Arbeitslosen, Beschwerde gegen das vom Arbeitsamt, bezw. dessen Vorsitzenden, unserer Meinung nach ungerechtes und die Arbeitslosen bezw. deren Familien schädigendes Handeln, bei dem Spruchauschuß des Arbeitsamtes Beschwerde zu erheben.

Die Arbeitslosen müssen 4-8 Wochen warten, ehe die Unterstützung bewilligt und zur Auszahlung gebracht wird.

Sollte durch die Beschwerde eine Abhilfe nicht erfolgen, ist die Beschwerde höherer Instanz zu erheben.

2. Der Kreistag wolle beschließen: Der Kreisrat wird beauftragt, eine Wertung des Grund und Bodens im Kreis Wittgenstein nach Beschaffenheit und Ertrag vorzunehmen und diese als Richtlinie dem Arbeitsamt zu unterbreiten, um zu verhindern, daß eine rein schematische Ablehnung von Arbeitslosenunterstützung durch das Arbeitsamt bezw. dessen Vorsitzenden nach § 89 a des V.A.L.G. vorgenommen werden kann.

Die Begründung vorstehender Anträge erfolgt durch die Unterzeichner mündlich im Kreistag.

gez. R. Renner, Dellort, Limper, Pöppel, Strack, Schäfer.

Die vier Glückskinder vom Kleeblattschloß

Ein heiterer Roman von Friede Winkner.

43] (Nachdruck verboten.)

„Und dann bitte etwas weniger Wasser,“ schloß Ernst die leise Unterhaltung.

Hella hatte sich unterdessen im Labor umgesehen und trat jetzt zu den beiden.

„Weißt du Ernst, wie du ausgesehen hast?“

„Na?“

„Wie Berthold Schwarz vor zwei Sekunden des Pulvers große Kraft erfunden. — Mit Illustration von Wilhelm Busch. — Und schau mal, wie der Oberlehrer dort seine Stirne reibt! Freut dich das nicht? Dieser Zusammenstoß war in meinem Bälgerischen Vergnügungsprogramm nicht mit vorgesehen.“

Ernst hatte auf ihre letzten Worte gar nicht gehört und sah gespannt den Parkweg entlang, wo Hella immer noch weinend vor Tante Emma stand, die heftig auf sie einredete.

„Du, Hella, sieh' dort, was ist da los?“ sagte er heftig zu Hella, die der Richtung seines Fingers folgte und nun auch die Szene sah.

„Hallo! Was bedeutet dies? Erlaubt sich die Frau Oberlehrer irgendwelche Uebergriffe! Das wollen wir doch gleich in Ordnung bringen.“

Unhörbar auf dem weichen Rasen schlich Hella sich bis zur Rose und Tante Emma und hörte erst einen Augenblick zu, was Tante Emma zu sagen hatte.

„Unhörbar finde ich das! Ganz unglaublich!“

„Aber, Tante, wenn ich doch solche Angst hatte um ihn,“ schluchzte Hella leise auf.

„Ach was, Unkraut vergeht nicht! Deshalb mußt du dich doch noch lange nicht so ziellos benehmen!“

„Tante, was hab' ich denn so Schlimmes getan?“

„In den Hals hast du dich ihm geworfen, über ihn hinweggelegen und geschluchzt, als ob dir ein Liebling gestorben sei. Na ja, da zeigst sich eben das leichte Blut deiner Mutter!“

„Tante!“

„Was denn? Sieh' mich nur nicht so an! Es ist so — ganz unweiblich hast du dich benommen! Mir könnte so etwas nicht passieren!“

Hella weinte ganz unglücklich in ihr Taschentuch. Hella hielt es an der Zeit, die Szene zu beenden.

„Nun liebste Hella, noch nicht beruhigt?“ Mit diesen Worten trat Hella hinzu und umschlang die arme Gestalt. „Beht hör' auf mit Weinen! Deine liebe Tante hat dir sicher auch schon Vorwürfe gemacht. Und doch fühle ich mit dir, denn Ernst ist uns ja wie ein Bruder so lieb geworden! Sollen wir da nicht um ihn bangen? Deine Tante hätte im selben Falle genau so gehandelt! Denn sie hat ja auch eine so feine, empfindliche Seele, darauf deuten schon ihre seelenvollen Augen hin — nicht wahr, liebste Frau Oberlehrer, ich täusche mich nicht in Ihnen?“

Süß lächelnd verbeugte sich Tante Emma.

„Wie gut Sie mich kennen, Liebste!“

Hella drückte heimlich Hella's Hand und war schnell getrocknet. Es wäre ihr ja so peinlich gewesen, wenn jemand gemerkt hätte, daß sie um Ernst mehr gequält hätte als um einen Bruder. Sie mußte ja selbst noch nicht so recht, was sie vorhin so vorwärtsgetrieben hatte und sie so weh ausschreien ließ, als sie ihn tot glauben mußte. Hella strich ihr über das Haar und führte sie zu Heinz und Ernst zurück, während Tante Emma, lachend vor Wut, nachkam. Hella plauderte gleich frisch darauf zu, damit Hella schnell über ihre Verlegenheit kam.

„Ernst, Chemiker, wie wäre es, wenn du dir einen trockenen Anzug leihst?“

„Mir sehr angenehm.“

„Und was soll hier aus dem Ruhmesfeld deiner Tätigkeit werden?“ fragte Heinz.

„Bis die Gläser kommen, soll doch Verwalter Müller jemand schicken, der ein paar Bretter vornagelt.“

„Ich werde gleich hinüber nach dem Gut gehen, gnädiger Herr,“ sagte Jakob dienstfertig.

„Nein, nein, Jakob, ich brauche Sie nachher im Schloß,“ rief Hella dazwischen; „Heinz, könntest du nicht den Gang machen?“

„Gern und sofort!“

„Wo ist denn mein Männen,“ flatterte Tante Emma ängstlich umher.

„O Gott, Männen ist verschwunden,“ sagte Heinz leise, dann löste er Antonius, Brillantius und Claudius von der Koppellette, an der er sie bis jetzt immer hinter sich hergezogen hatte. Sie hatten die vergangenen Szenen mit ihrem Gelächter angenehm belebt. Er löste lasst die drei Dadd davon, aus ihrem Tobsand, dem Herrn Oberlehrer nach. Bald fanden sie ihn. Und wie fanden sie ihn? Wie mußte Heinz, der seinen Hund nachschaffte, den Herrn Oberlehrer finden?

Die allgemeine Ablenkung durch die Detonation und ihre Folgen hatte Herr Oberlehrer nach einigen Minuten des Reibens der schmerzhaften Stirn dazu benutzt, sich an eines der niedlichen Zimmermädchen heranzupressen, die der Pavillonsgasse von weitem neugierig zuschauten. Er hatte versucht, sie seinen Reizen gegenüber milde zu stimmen, und probierte nun, an dem niedlichen Hälschen des Zimmermädchens „Kleutille“ zu machen.

Wenn er auch in diesem Augenblick mit Faust hätte sagen mögen: „Werb' ich zum Augenblicke jaget: Verweile doch, du bist so schön,“ so folgten doch die bei Goethe vorübergehenden Worte „und Schlag auf Schlag“ bei ihm sofort hinterher, und zwar in handgreiflicher Ueberlegung. Denn Hella, das brave Zimmermädchen, kämpfte um ihre Würde und hatte gar keine, Schlag auf Schlag, auf seine Hände. Ehe er noch seine moralische Widerstandsfähigkeit gefunden hatte, fuhren ihm unten die Dadd in die Hosenbeine, die dem Weltmann Bäcker wie Kanonrohre um die baddverlorenen Beine standen, und er mußte leben, daß Heinz, beide Hände in die Seiten gestemmt, lachend dastand und seinen Sündenfall mit dem schlagenden Erfolg mit angesehen hatte. Der Augenblick war nicht zum Verweilen schön.

Verzeihung, Herr Oberlehrer, daß ich so zur Unzeit gestört habe,“ sagte Heinz, sich mühsam behebend, und legte die Hände wieder an die Beine. „Aber seien Sie unbeforgt — ich bin ja schließlich auch Weltmann wie Sie, ich schweige wie das Grab! Doch kommen Sie schnell, Ihre Gattin bangt um Sie!“

Innerlich lachend, mußte der Blamierte ihm wohl oder übel folgen.

„Ohne Sorge, gnädige Frau, der Gatte lebt — und ha, die Welt, sie hat ihn wieder,“ rief Heinz Tante Emma zu, die jetzt auf den Gatten losfuhr:

„Wo warst du, Männen?“

„Ihr Männen, gnädigste Frau, war dahinten und wollte im Gebüsch Blümen pflücken, hatte sich aber dabei an Brennnesseln gecheuert, — sehen Sie doch, wie rot seine Hände noch sind!“ Und mit „big deutete er auf die krebsroten Hände Bäckers, der eine Million gepöfft hätte, wenn dieser junge Mann noch einer seiner Böglinge gewesen wäre. — — —

(Fortsetzung folgt.)

Gegründet 1865 — — Fernsprecher 27 — — Gegründet 1865

Gegründet 1865 — — Fernsprecher 27 — — Gegründet 1865

Ausstellung kompl. Zimmer und einzelner Möbel

Betten / Teppiche / Gardinen

in bekannten, guten Qualitäten

Weihnachts-Angebote

in

Krawatten

in extra großer Auswahl

Regenschirme

für Damen, Herren und Kinder

Neußerst niedrige Preise!

Gute Qualität!

Friedr. Loos I, Laasphe

Telefon 177

Liefert preiswert

Buchdruckerei E. Schmidt
B a a s p h e.

übernimmt zu jeder Tages- und Nachtzeit in fabrikneuer
Viersiger-Limousine, pro km 30 Pfg.

Fritz Schmidt, Laasphe

Telefon Nr. 130.

Sofas
Chaiselongues
Klubmöbel
Korbmöbel
Liegestühle
Klavierstühle
Schreibessel
Nähtische
Ziertsche
Blumenkrippen

Teppiche
Läufer
Vorlagen
Felle
Chaiselongue-Decken
Tischdecken
Steppdecken
Gardinen
Dekorationen
Sofakissen.

Komplette Zimmereinrichtungen
sämtliche Einzelmöbel u. Betten.

Federwaren in nur bester Sattlerarbeit

empfiehlt in größter Auswahl

Möbelhaus Müller, Laasphe

Telefon 102.

ist

deshalb decken Sie Ihren Bedarf in

**Zeppichen, Läufer, Vorlagen
Divandeecken etc.**

im Spezialhaus

Josef Klein, Siegen

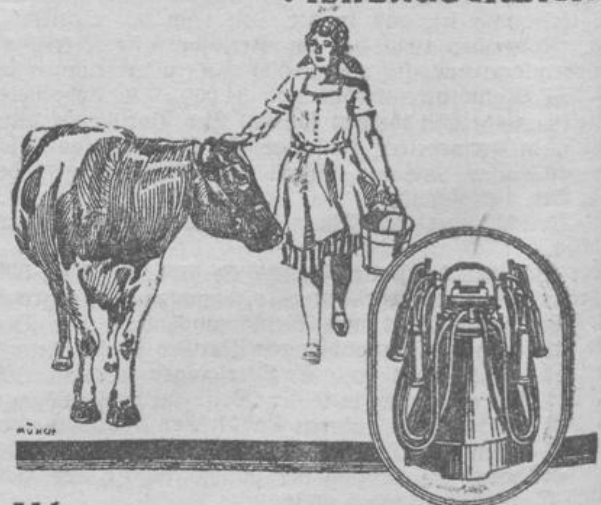
Ruf 2981

Koblenzer Straße 6

Billige Preise !

Große Auswahl!

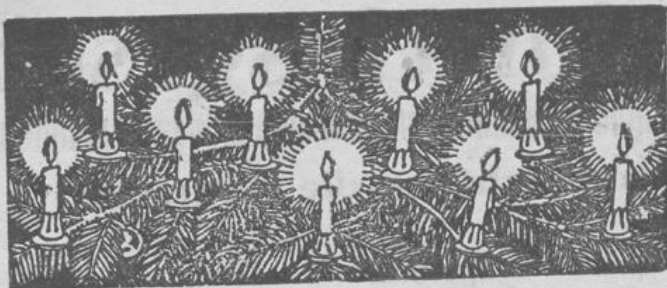
Melkmaschinen



**Wirtschaftlich u. betriebs sicher !
Einfach und preiswert !
Fünf Jahre Garantie!
Grosse Zahlungserleichterung !**

RAMESOHL & SCHMIDT A-G OELDE LWESTE

Weihnachts-



Anzeiger

Jedes praktische und nützliche Weihnachtsgeschenk bereitet Freude

Sie finden große Auswahl in Haus- u. Küchengeräten wie Aluminium, Porzellan und Glaswaren bei

Wilh. Schuppert Wwe.
Laasphe / Bahnhofstr.

Die beliebte und preiswerte Festgabe für Groß und Klein sind schöne Schuhe

Alleinverkauf der Marken Mercedes und Ada Ada Kamelhaar-Pantoffel Schneeschuhe

Große Auswahl! Billigste Preise!
Hans Bruder, Laasphe
Schuhwaren Bahnhofstr.

Abziehen und schleifen von Rasiermessern und Klingen



Puppen- und Spangenreparaturen aller Art

Praktische und ebenso nützliche Weihnachtsgeschenke sind

Haarketten und Zöpfe
Parfümerien und Seifen
nur erster Firmen
Rasiermesser 1a. Qualität
Garantie für jedes Stück

August Wehn, Laasphe, Königstr. 34
Ausverkauf sämtlicher Puppenartikel zu und unter Einkaufspreis

Haben Sie daran gedacht,

daß gute

SCHUHE

die besten und nützlichsten

Weihnachtsgeschenke

sind? Nicht allein feine Schuhe, sondern auch derbe für den alltäglichen Gebrauch bereiten große Freude.

Große Auswahl! — Billige Preise!

Otto Schäfer, Laasphe
Königstraße 25.

Praktische Weihnachtsgeschenke sind

feine Lederwaren!

Tornister	Tischdecken
Einkaufsbeutel	Chaiselonguedecken
Koffern	Sofakissen
Sportartikel	Teppiche
Hosenträger	Läufer
Frühstückstaschen	Korbmöbel
Aktenmappen	Truhen

Fell-, Stoff- und Linoleumvorlagen

Carl Abel, Laasphe

Bahnhofstraße
Polstermöbel / Gardinen

Für den Weihnachtsbedarf empfehle ich

Oefen und Herde,
Glas- und Porzellanwaren,
Haus- und Küchengeräte:
Fleischhackmaschinen,
Tellerwagen, Brotkästen,
Nickelkessel,
Kaffeemühlen,

Emaille- u. Aluminiumwaren aller Art,
Inoxidierte Gußwaren, beste Qualität,
Kohlenkasten, Zinkwaren, Werkzeuge
Fahrräder, Rodelschlitten, Schlittschuhe

Fr. Schmidt Ww.

Laasphe, Königstraße

Für den Weihnachtstisch empfehle mein reichhaltiges Lager in

Glas- und Porzellanwaren:

Wein-, Bier-, Likör- und Bowlsengläser, Compot-Teller und -Schüsseln, Sahnesäße, Käseglocken, Speise-, Kaffee- und Teeservice für 6 und 12 Personen, Waschgarnituren, Küchengarituren, Kuchenteller und Kuchenplatten. Viele passende Geschenkartikel und sämtliche Gebrauchsgeschirre.

Tisch- und Dessertbestecke zu billigsten Preisen.

Fr. Metz Wwe., Laasphe

DAMEN- UND HERREN-
FRISIERSALON

Frau Johanna Bertuch

Für den Weihnachtstisch praktische Geschenk-Artikel:

Toiletten- und Manikürkasten
Geschenkkartons: Parfüms
Seifen, Kölnische Wasser sowie
sämtliche Toiletteartikel erster Fabrikate.

Anfertigung von Puppen-Perücken
Reparaturen

Beachten Sie bitte meine
Schaufensterauslagen!

Elektrische Kopf- und
Gesichts-Massage
Abziehen und Schleifen
von Rasiermessern.

Für den Weihnachtstisch empfehle ich
als passende Geschenkartikel

Haus- u. Küchengeräte

in nur guten Qualitäten

Porzellanwaren, Emaille-, Aluminium-
und Holzwaren, Wasch- und Wring-
Maschinen,

Schneeschuhe

Volks-Schier in allen Größen von 18.- RM an
Rodelschlitten, Schlittschuhe

Große Auswahl! Billige Preise!

Aug. Bänfer, Laasphe

Eisenwarenhandlung Bahnhofstraße

Weihnachtsgeschenke!

Staubsauger
Bohrerbesen, elektr.
Oefen
Heizsonnen
Heizkissen
Kochplatten
Kocher
Bügeleisen
Haartrockner

kaufen Sie am besten im Elektro-Fachgeschäft
Heinrich Frank, Laasphe
Telefon 122 Wallstraße

Geschmackvoll und preiswert
sind die **Familiendrucksachen** von der
BUCHDRUCKEREI
ERNST SCHMIDT, LAASPHE
Fernruf Nr. 1

Von all den vielen Gaben
wird stets am Weihnachtstisch
ein schönes Bild
den Vorzug haben.

Meine Photo-Anstalt ist jetzt
an den 3 Sonntagen vor Weih-
nachten für Kinderaufnahmen
gut geheizt. Meine
werte Kundschaft wird gebeten,
die mir in Auftrag gegebenen
Aufnahmen mögl. frühzeitig
machen zu lassen, trübes Wetter
spielt keine Rolle. Habe Kunst-
licht-Einrichtung, mit der ich
jederzeit, auch abends
... beste Resultate erziele. ...

K. Kämmereit, Laasphe.

Praktische Weihnachtsgeschenke

von dauerndem Wert erhöhen die Festfreude!

Kleiderstoffe
Schürzenstoffe
Bettdamast
Bettkattun
Bettuchbiber
Bettuchleinen
Hemdentuch
Hemdenzephyr
Schneidezeuge
Wachstuche

Tischtücher
Tischdecken
Servietten
Handtücher
Frottiertücher
Trockentücher
Handarbeiten
Tüllbettdecken
Schlafdecken
Bettvorlagen

Sportjacken
Pullover
Westen
Schürzen
Wäsche
Strümpfe
Taschentücher
Schirme
Gamaschen
Handschuhe

Oberhemden
Einsatthemden
Nachthemden
Unterzeuge
Socken
Krawatten
Hosenträger
Sportstutzen
Breecheshosen
Windjacken

Bleyle's Knaben-Anzüge und Sweater.
Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion.

Gebrüder Hesse, Erndtebrück

Die anerkannt gute



Nähmaschine

kauft man bei

W. Stähler.

Zum Schlichten empfehle:

Gewürze

in bekannt bester Qualität,

Pfeffer weiß, ganz und gemahlen
Muskatnuss
Muskatblüte gemahlen
Nelken gemahlen
Majoran gerebelt, sowie
Wurfbündfaden.

Wittgenst. Drogerie,
Mag. Hinz.

Die Abfuhr von ca.

1800 fm. Buchennutzholz

aus den Färsf. Oberförstereien Banse, Feudingen und Laasphe und ca. 800 fm. aus der Staatsoberförsterei Hainchen, Schutzbezirk Lahnhof, ist zu vergeben.

Nur schriftliche Angebote werden berücksichtigt.

C. C. Bang, G. m. b. H.,
Friedrichshütte-Laasphe.

Autofahrten

übernimmt zu jeder Tages- und Nachtzeit.

W. Erdmann, Laasphe

Fernsprecher 106

Radio STÄHLER

TELEF. 180

Frankfurter Rundfunkprogramm.

Sonntag, den 22. Dezember.

7.00: Von Hamburg: Sinfonienkonzert. 9-10.00: Morgenfeier, veranstaltet von der 2. Methodistengemeinde Frankfurt a. M. 10.30: Walter Bauer: Vorlesung aus seiner Gedichtsammlung „Das Leinwand-Werk spricht“. 11.00: Stunde der Jugendbewegung. 11.30: Erziehung und Bildung - Elternstunde. 12.00: Marschkonzert des Rundfunkorchesters. 13-13.30: Stunde der Landwirtschaftskammer Wiesbaden. 14.00: Stunde der Jugend. 15.00: Stunde des Landes. 16.00: Orgelkonzert. 16.45: Weihnachten im Frankfurter Mundart, vorgelesen von Conrad Hub. 17.15: Von Stuttgart: Die Geburt Christi, 1. Teil des Weihnachtssoratoriums „Christus“ von Franz Bitt. 18.00: Stunde der Frankfurter Zeitung. 18.45-19.30: Stunde des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung: „Cherubinischer Wandersmann des Angelus Silesius“. 19.00: Stunde der Frankfurter Zeitung. 19.30: Sportnachrichten. 20.00: Von Stuttgart: Lokomotivführer Boris Basaroff, Hörspiel-Monolog. 20.45: Von Stuttgart: Querschnitt durch die europäische Musik seit Mozart (1845-1860). 22.30: Aus meines Gaststätten im Hindenburgbau Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

Montag, den 23. Dezember.

6.30: Wetterbericht und Zeitangabe; ansl.: Morgengymnastik. 11-12.00: Schallplattenkonzert. 12.15: Schallplattenkonzert: Robert Schumann. 13.15-13.40: Werbefunk. 15.15-15.45: Stunde der Jugend. 16-16.50: Hausfrauen-Nachmittag. 16.50: „Der Dant der Volksgemeinschaft an die alte Generation“, Vortrag von Frau Abbanus. 17.20-17.45: Von Stuttgart: Konzert des Rundfunkorchesters. 18.05: „Der Vogelzug und seine Erforschung im Untermain“, Vortrag von Sebastian Pfeifer. 18.35: „Zum 100jährigen Todesjahr von Lamart am 18. November 1829“, Vortrag von Prof. Weidenreich. 19.05: Englischer Sprachunterricht. 19.30: Marienlieder. 20.15: Konzert des Rundfunkorchesters. 21.45: Von Kassel: Der gläserne Berg, ein Volksmärchen.

Radio-Anlagen durch Hermann Schröder,
Tel. 111. Laasphe. Kirchplatz 4.



Wer mit sicherem Geschmack das Richtige treffen, wer seinen Lieben eine dauernde Freude bereiten will, der wählt als gediegenes und vornehmes Geschenk eine

Bleyle-Weste

Besichtigen Sie bitte unsere reiche Auswahl in modernen Formen und Farben

Alleinverkauf für Erndtebrück und Umgegend:

Gebr. Hesse, Erndtebrück

Weihnachtsgeschenke!

Staubsauger
Bohrerbesen, elektr.
Ofen
Heizöfen
Heizkissen
Kochplatten
Kocher
Bügeleisen
Haartrockner

kaufen Sie am besten im Elektro-Fachgeschäft

Heinr. Frank, Laasphe

Wallstraße. Tel. 122.

Wilhelm Bald

Steuerberater
Erndtebrück

Fernsprecher Nr. 93

Einrichtung von Buchführungen nach jedem gewünschten System. Beitragen rückständiger Buchführungen. Bilanzierungen, Revisionen. Übernahme von Buchführungs- und Steuerarbeiten gegen niedriges Abonnement.

BESTECKE

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Wellner-Alpaka, Alpaka-Silber

mit und ohne Stiel

empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

Karl Böckel, Erndtebrück

Der Wunschzettel ist lang!

und die Zeit ist kurz. Sehen Sie sich auf jeden Fall meine Weihnachtskollektion an. Uhren und Schmuck stiften dauernde Freude!



ADOLF SPIES
ERNDEBRÜCK

Weihnachtshuren in allen Preislagen

Praktische Weihnachtsgeschenke

sind:

Sofas
Chaiselongues
Chaiselonguedecken
Tischdecken
Teppiche
Läufer

Rauchtische
Nächtische
Ziertische
Flurgarderoben
Blumenkrippen
Korbmöbel.

Leonhard Hartnack, Laasphe.



Kriegerverein Laasphe.

Am 18. ds. Mts. verschied im Alter von 81 Jahren unser Kamerad,

Fürstlicher Hegemeister i. R.

Adam Meister

Ehrenmitglied des Kriegervereins Laasphe, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und verschiedener Orden und Ehrenzeichen.

Durch seine Anhänglichkeit und Treue, die er dem Verein stets bewiesen hat, wird sein Andenken bei uns in hohen Ehren bleiben.

Die Beerdigung findet am 22. Dez. 1929, nachmittags 2 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. Antreten des Vereins nachmittags 2 1/2 Uhr bei Krieger i. m. Vollständiges Erscheinen ist erwünscht.

Laasphe, den 21. Dezember 1929.

Der Vorstand.

Schlittschuhe, blank vern. Mk. 1.50 3.00 4.00 6.00

Senfen Mk. 2.00 (regul. Preis Mk. 4.00) 3 Stück 55 Pfg.

Rohlenlöffel, Waschräusen, Drahtstifte, Stück Mk. 1.60 verz.

Waschtöpfe, verz., Möbelbeschläge, 20/40 „ 0.30 p. kg

Einfach- Stumpf, und Knebelbrückenschlösser, Bestecke, Gläser „Abo“ und „Binn“

la. Karbid, lose alles weit unter Preis.

Ferner habe ich noch abzugeben:

1 Schreibtisch, Eiche 1 Amerikaner gebr. gut erh.

1 weintr. 3 etag. Kachelofen, sehr schön

1 gebr. Kupferkessel, 160 l, 2 neue Kupferkessel 70 u. 55 l

1 Delfaß, passend zu Waschräusen

1 Sackkarre, mehrere Weinflaschen.

C. Mannes Schmidt, Laasphe

Die buntkarierten Herrensokken

Hosenträger 1.25 RM.

Sockenhalter von 0.40 RM. an.

Max Rosenbaum, Laasphe.

**Eine Zierde für Ihr Heim
sind meine Beleuchtungskörper**

wie:

Kronen
Zugkronen
Seidenschirme
Schlafzimmerampel
Nachttischlampen
Klavierlampen
Schreibtischlampen

Heinrich Frank, Laasphe

Elektro-Geschäft

Wallstraße

Telefon 122

Ich habe einen guten Kampf gekämpft,
ich habe den Lauf vollendet,
ich habe den Glauben gehalten!
hinfort ist mir beigelegt
die Krone der Gerechtigkeit.
2. Timotheus 54, 7-8.

Heute abend 7 Uhr entschlief im Glauben
an ihren Heiland meine innigst geliebte Gattin,
Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Elise Schäfer

geb. Schmidt

im Alter von 54 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Schäfer.

Schloß Wittgenstein, 20. Dezember 1929.

Die Beerdigung findet Dienstag den 24. Dezember, 2 1/4 Uhr
nachm. vom Trauerhause ab, auf dem Rasthof Friedhof statt.

Am 2. Weihnachtstage, abends 8 Uhr
findet im Westfälischen Hof die

Weihnachtsfeier

des

Arbeiter-Gesang-Vereins

statt.

Der Eintritt beträgt

für Mitglieder 0.50 RM., eine Dose frei,

für Nichtmitglieder 1.— RM., Dame 0.50 RM.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Die Presse sagt: Unerreicht

Grammophon „Raumton-Platten“
„POLYFAR“-SERIE

Adolf Spies, Erndtebrück.



Korbessel sind vorteilhafte Weihnachtsgeschenke.

Zu haben bei **W. Baumann, Laasphe, Kirchplatz.**

Titan

(die Königin der Nähmaschinen)

sowie

Gritzner, Köhler

und andere führende Marken

liefert zu billigsten Preisen

Karl Böckel, Erndtebrück

Dankagung.

Jedem, der an

Rheumatismus,

Schias oder Gicht

leidet, teile ich gern kosten-

frei mit, was meine Frau

schnell und billig kurierte.

15 Pfg. Nachporto erbeten.

H. Müller,

Oberfeldstr. a. D.

Dresden 443,

Neustädter Markt 12.

Sturm und Schnee in Italien.

Aus Rom wird gemeldet: Die schweren Stürme auf der
Adria dauern an. Die Schifffahrt ist fast vollständig lahm-
gelegt. Auch der Eisenbahnverkehr im Lande mußte strecken-
weise eingestellt werden. Ueber Calabrien sind furchtbare
Wolkenbrüche niedergegangen, die die Telefonverbindung
unterbrechen.

In Reggio de Calabria wurde das Dach einer Kirche ab-
gebeut. Vor Venedig gingen einige Schifferbarren unter.
Die Leichen zweier Fischer wurden angeschwemmt. Auch ein
Segelschiff aus Spalato ist gesunken. Die Mannschaft konnte
schwimmend das Land erreichen. Der Kapitän ertrank. In
Neapel wurden zwei Menschen erfroren aufgefunden. In den
Bergen schneit es. Auf der Straße Volturno-Monte San
Nicola blieb ein Postauto in dem Augenblick im Schnee
stecken, als es von einem Wolfenrudel überfallen wurde. Der
Chauffeur konnte einen Wolf töten.

In Amerika.

Durch schwere Nebel entlang der amerikanischen Küste bis
Nap Paters werden viele Dampfer festgehalten. In der Ge-
gend des Mississippiflusses und im nördlichen Teil der Staa-
ten New York herrscht große Kälte. An den Folgen der Kälte
sind 30 Personen gestorben.

In Fernen Osten. — 21 Menschen erfroren.

Einer Meldung aus Peking zufolge herrscht dort eine
große Kälteperiode, verbunden mit starken Schneefällen. Die
Bevölkerung hat stark unter der Kälte zu leiden. In den Stra-
ßen sind im Laufe dieser Woche 21 Personen erfroren.

Die große Kälte.

In allen Weltgegenden.

Der Winter hat sich sehr rasch und unvermittelt einge-
stellt. Die Kälte, die recht unerwartet kam, hat eine größere
Festigkeit angenommen.

In Bayern.

Im Allgäu hat es mit einer Festigkeit und Ausdauer ge-
schneit, daß der Schnee in den Bergen jetzt einen Meter hoch
liegt; im Vorland und im Tal beträgt die Schneehöhe gegen
30 Zentimeter. Die großen Seils in Oberstdorf haben in Er-
wartung der Wintergäste ihre Pforten geöffnet, gleichzeitig
trafen mit dem ersten Schnee zahlreiche Wintergäste und
Sportleute ein. Der Schnee hat aber auch weniger ange-
nehme Begleiterscheinungen gehabt. Sehr viele Leitungsdrähte
des Telephon- und Telegraphennetzes brachen unter der
Schneelast, auch der Ortsverkehr wurde beeinträchtigt.

In München betrug die Temperatur in den letzten Nächten
13 Grad Kälte, als Morgentemperatur wurden 11.2 Grad
unter Null gemessen. Im bayerischen Gebirge betrugen die
Morgentemperaturen zwischen 3.1 und 10 Grad Kälte. Auch
in Nordbayern und in der Pfalz wurden Morgentemperaturen
von 5.5 bis 7.5 Grad unter Null gemessen. Der Beobachter
auf der Zugspitze meldet 20.8 Grad Kälte. Die Landeswetter-
warie stellt fest, daß die starke nächtliche Ausstrahlung auf der
schwäbisch-bayerischen Hochebene zu den gegenwärtig tiefsten
Temperaturen von ganz Europa geführt hat.

Ein Totenbaum. Vor kurzem wurde bei Verdorf
(Eifel) ein Fund von ungewöhnlicher Bedeutung gemacht. In
einer Tiefe von fast zwei Meter wurde beim Graben nach
Quellwasser ein ausgehöhlter, kahnförmiger Eichenstamm zu-
tage gefördert, dessen obere Hälfte als Deckel angesehen war. Im
Inneren befanden sich verbrannte Menschenknochen und kunst-
volle Tongefäße. Nach sachverständiger Feststellung handelt es
sich um das Grab eines wohlhabenden Treverers aus der Zeit
des Tiberius. Die Schiffsförmigkeit des Sarges („Totenbaum“)
läßt auf die Vorstellung schließen, daß die Seelen der Abge-
schiedenen das Jenseits nach Überquerung eines großen Was-
sers erreichen, wie es auch der griechische Mythos von Charon
lehrt, der die Seelen über den Styz zum Hades geleitet; die
Dessnung im Deckel des Totenbaums, das „Seelenloch“, gibt
der Seele den Weg frei.

20 Tote. Zwanzig Passagiere getötet, zwölf verletzt. Ein schweres
Eisenbahnunglück hat sich auf einem Bahnübergang in der
Nähe von G. l. d. a. (Spanien) ereignet. Als ein vollbesetzter
Autobus im Begriff war, das ungeführte Gleis zu über-
queren, brauste ein Schnellzug heran, überfuhr den Wagen
und schleuderte ihn vollkommen zertrümmert beiseite. Von den
Insassen wurden zwanzig getötet und zwölf verletzt.

Mit dem Auto ins Meer. Auf eigenartige Weise sind
in San Francisco fünf Personen, Insassen eines Autos,
um Leben gekommen. Auf der Überfahrt von der Verba-
Buena Insel in der Bucht von San Francisco nach dem Fest-
land rollte das Auto, in dem sich fünf Personen befanden,
von der Fähr ins Meer, wobei alle ertranken.

Emma Marburger
Albert Reuter
Verlobte

Hesselbach Fischelbach
im Dezember 1929.

**Auch in den letzten
Tagen vor dem Fest**

finden Sie in meiner großen
Weihnachts - Ausstellung
noch eine unerschöpfliche Auswahl in gediegenen
Weihnachtsgeschenken

für jedermann und in jeder Preislage.
Aufmerksamste Bedienung!
Niedrigste Preise!

Hermann Jung
Laasphe.

Lichtspiele
„Westfälischer Hof“, Laasphe

Sonntag, den 22. Dezember 1929,
nachmittags 4 1/2 Uhr, abends 8 1/2 Uhr

Wieder ein Programm von seltener Schönheit.
Der Held aus „Anna Karenina“:

John Gilbert

in
Die Koraken



Ein METRO-GOLDWYN-MAYER FILM
IM VERLEIH DER DARUFAMEET

Der große **Tolstoi**-Film, Liebe, Leidenschaft,
ein Spiel in 10 Akten.

Im weiteren Verlauf des Spielplans
Von der Schulbank
zum Verkehrsflieger
Ein äußerst interessanter und lehrreicher Film.

Und dann — —

Ihr könnt mir mal was blasen!
Eine Film-Groteske voller Späße in 2 Akten.

Autofahrten
Omnibusfahrten

Fernruf 100.



Die Zentra-Uhr!

bietet zu einem sehr vorteil-
haften Preis dem Käufer die
größte Garantie. 2500 tadel-
freie Fachgeschäfte bürgen
gemeinsam für die bekannten
ZENTRA - UHREN.

Alleinverkaufsstelle:

W. Stähler
LAASPHE



BESTECKE

Bester Ersatz für echtes Silber
Garantie für die Silberauflage

Verkaufsstelle:

W. Stähler
Laasphe
Telefon 180.

Zu Weihnachten

empfehlen wir:

Sofas, Chaiselongues
Einzelmöbel aller Art
Blumenkrippen
Kakteentische
Korb-Sessel u. -Tische
Nächtische, Schneeschuhe
Modellschlitten.

Heinr. Birkelbach

G. m. b. H.,

Möbelfabrik / Erndtebrück

Turnverein Laasphe.

Gewinnlisten der D.L. Lotterie können ein-
gesehen werden beim 1. Vorsitzenden August Mittelmann
1. Turnwart Ludwig Fischer, Werbewart Otto Stenger,
der Leiterin der Mädchen-Abteilung Anna Schäfer, sowie
im Vereinslokal Deutsches Haus (Nied. Bode). Die **Serien-**
Gewinne entfallen auf alle Losnummern, die am Schluß
die Zahl 4 tragen. Diese werden gesammelt fortgeschickt
und müssen daher innerhalb 14 Tagen beim Vorsitzenden
Herrn August Mittelmann abgeliefert werden, desgleichen
die Lose, die nicht gewonnen haben.

Der Vorstand.

Infolge meiner großen Vorräte
biete ich auch kurz vor dem Feste noch eine
überreiche Auswahl

Spielwaren,
feinen Ledarmaren,

Nickel- und Messingwaren,
Gebrauchs- und Kunstporzellan,
Glaswaren und Kristallartikel,
Alpaca- und versilberte Bestecke

sowie vieler andere Geschenkartikel. Besichtigen Sie bitte meine
Ausstellungen und Sie werden sicher bei mir nach Ihren Wünschen
bedient werden können.

Aug. Ingardt
Laasphe



Winterfreud
im Bleyle-Kleid!

Spiel und Sport in der frischen,
klaren Winterluft, das hält gesund
und stählt den Körper. Eine zweck-
entsprechende Kleidung ist dabei
erstes Erfordernis; kaufen Sie des-
halb Ihren Kindern die warme,
reinwollene Bleyle-Kleidung.

Besichtigen Sie unsere reiche Auswahl
Bleyle-Westen Bleyle-Pullover
Gamaschenhosen Mützen Schals

Alleinverkauf für Erndtebrück und Umgegend:
Gebr. Hesse, Erndtebrück

Praktische Weihnachtsgeschenke

finden Sie im

Haus- u. Küchengeräte-Magazin

von

Karl Böckel, Erndtebrück